

Noch besser als erwartet

Todtmooser Gemeinderat verabschiedet einen Haushalt mit noch einmal erhöhten Einnahmen.

TODTMOOS. Der Todtmooser Gemeinderat verabschiedete in seiner Sitzung am Dienstag den Haushalt für das kommende Jahr – mit kaum mehr erwarteten Investitionen. Nachdem das Landratsamt grundsätzlich grünes Licht für eine Kreditaufnahme in Höhe von 400 000 Euro gegeben hat, ist nun auch der Bau von fünf Fotovoltaikanlagen auf den Dächern von kommunalen Gebäuden eingearbeitet. Der Ergebnisplan schließt mit einem Plus von 9000 Euro, ein Minus im Finanzplan von 27 000 Euro kann aus den Rücklagen gedeckt werden.

Kurz und schmerzlos gestalteten sich die Haushaltsberatungen am Dienstag. Nachdem sich in Erwartung höherer Zuweisungen und Steuereinnahmen ein ursprünglich befürchtetes Minus nicht bewahrheitete, konnte Rechnungsamtsleiter Uwe Bonow ein letztlich ausgeglichenes Zahlenwerk vorlegen – mit vielleicht einem kleinen Schönheitsfehler: Der Finanzhaushalt schließt mit einem Minus von rund 27 000 Euro – das aber aus den Rücklagen weitgehend problemlos abgedeckt werden kann und dem zudem Investitionen in Höhe von über 600 000 Euro gegenüberstehen.

Investitionen für 600 000 Euro geplant

Die Finanzkraft der Gemeinde stellt sich dank der Neuberechnung der Zuweisungen und Steuerkraftsummen verglichen mit einem ersten Haushaltsentwurf noch günstiger dar, so dass im Ergebnishaushalt nun auch die Abschreibungen in Höhe von rund 38 000 Euro berücksichtigt werden konnten – vorgeschrieben ist dies erst ab 2016. Statt mit einem ursprünglich erwarteten Minus in Höhe von knapp 24 000 Euro schließt der Ergebnisplan nun mit einem Überschuss von 9000 Euro.

Da der beabsichtigte Bau der fünf Fotovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern nun eingearbeitet wurde, stieg das Investitionsvolumen: Über 600 000 Euro sollen 2012 investiert werden, der Löwenanteil davon, 400 000 Euro, ist dabei für die Sonnenkraftwerke vorgesehen. Die sollen zwar komplett über ein Darlehen finanziert werden, das wird die Gemeindegasse voraussichtlich allerdings kaum drücken: Finanziert werden Zins und Tilgung voraussichtlich über die Einspeisungsvergütung des erzeugten Stroms. Die ist für 20 Jahre garantiert und in längstens zwölf Jahren sollen die Anlagen Erträge abwerfen.

Im touristischen Bereich sollen im kommenden Jahr Spielweg und Genießerpfad eingerichtet werden. Der Spielweg war bereits im Haushalt für das laufende Jahr berücksichtigt, für den Genießerpfad wurden im Etat für das kommende Jahr 40 000 Euro eingestellt. Als weitere Investition ist die Anschaffung eines Traktors nebst Ausrüstung für den Bauhof für 176 000 Euro vorgesehen, dafür erhofft sich die Gemeinde Zuschüsse. Erfreulich: Eine Erhöhung von Steuern und Gebühren ist im Ergebnishaushalt, der insgesamt ein Volumen von knapp 4,3 Millionen Euro umfasst, nicht vorgesehen.